



Naturpark Reinhardswald

Eine Ausweisung des Reinhardswaldes als Naturpark sehen wir als Aufwertung der Reinhardswaldregion, die diese dringend benötigt. Wir erhoffen uns Impulse für einen sanften Tourismus. Der Naturpark soll helfen, Fördertöpfe zu öffnen.

Wir reden bei einer möglichen Ausweisung als Naturpark aber auch nur über eine finanzielle Bezuschussung von ca. 30.000 Euro pro Jahr, diesen Einnahmen stehen – wenn wir sie denn überhaupt bekommen - sicher auch Ausgaben für Personalkosten und Verwaltung des Parks gegenüber.

Nachdem die Landesregierung eine Ausweisung als Naturpark bisher ablehnt, wollen wir einen „runden Tisch“, um gemeinsam Umsetzungsstrategien für einen Naturpark Reinhardswald zu erarbeiten. An diesen Tisch sollen neben Vertretern des Landkreises und der Landesregierung auch Vertreter der Anrainergemeinden des Reinhardswaldes Platz nehmen.

Wir haben in der Kreistagssitzung beantragt, bei der Schaffung eines „runden Tisches“ neben dem Bestreben zur Ausweisung eines Naturparks den Zusatz **„und darüber hinaus für weitere Zukunftsperspektiven“** mit in den Antrag aufzunehmen.

Mit diesem Zusatz, der in den Beschluss des Kreistages aufgenommen wurde, wollen wir erreichen, dass, sollte die Landesregierung bei ihrem „nein“ bleiben, der runde Tisch nicht einfach ergebnislos aufgelöst wird. Dann soll uns die Landesregierung Wege aufzeigen, wie wir unser Ziel, einer besseren Vermarktung der Reinhardswaldregion, auch ohne eine Naturparkausweisung erreichen können.

Wir wollen primär die Förderung eines sanften Tourismus aber auch eine Belebung der Wirtschaft. Hierfür sind neben den Fördergeldern bei einer Naturparkausweisung aber auch andere Fördermöglichkeiten zu nutzen, die vielleicht unserem Ziel viel näher kommen als eine alleinige Naturparkausweisung.